



Krankenkassen warnen: Ohne Reformen drohen weitere Beitragserhöhungen

Dirk Stein

Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) steuert auf eine neue Finanzlücke zu: Allein 2024 betrug das Defizit 6,2 Milliarden Euro – 700 Millionen Euro mehr als erwartet. Trotz steigender Zusatzbeiträge drohen weitere Belastungen für Versicherte, wenn die Politik nicht rasch gegensteuert.

Krankenkassen fordern sofortiges Ausgabenmoratorium

Die Kosten für Gesundheitsversorgung steigen unaufhaltsam. Teure Medikamente, höhere Löhne im Gesundheitswesen und eine alternde Gesellschaft treiben die Ausgaben nach oben. Gleichzeitig belastet die schwächelnde Konjunktur die Einnahmeseite. „Ohne klare Begrenzungen bei den Ausgaben drohen weitere Beitragserhöhungen – und die Beitragsspirale dreht sich unaufhörlich weiter“, warnt Pfeiffer.

Tatsächlich haben zum Jahreswechsel 82 von 94 Krankenkassen ihre Zusatzbeiträge erhöht. Doch das reicht nicht aus, um die Finanzlöcher zu stopfen. Die Techniker Krankenkasse (TK) hatte bereits im Januar gewarnt, dass die steigenden Kosten bald neue Lücken reißen könnten. DAK-Chef Andreas Storm geht noch weiter: „Ohne ein schnelles politisches Eingreifen könnten einzelne Krankenkassen in eine finanzielle Schieflage geraten, die sie nicht mehr aus eigener Kraft bewältigen können.“

Reformen dringend notwendig

Kurzfristig setzen die Krankenkassen auf ein Ausgabenmoratorium, um die Dynamik der Kostenexplosion zu bremsen. Langfristig sehen sie jedoch nur eine Lösung: tiefgreifende Strukturreformen. Besonders die Krankenhausfinanzierung steht im Fokus. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach hat Reformen angekündigt, doch Experten bezweifeln, dass sie ausreichen werden, um die GKV nachhaltig zu stabilisieren.

Auch eine stärkere Steuerfinanzierung der Krankenkassen wird diskutiert, um die Beitragszahler zu entlasten. Doch die Bundesregierung steckt in einer Haushaltskrise, Spielraum für zusätzliche Mittel ist kaum vorhanden. „Wir sehen, dass die Politik in vielen Bereichen sparen muss, aber die Gesundheitsversorgung darf nicht unter die Räder kommen“, mahnt Pfeiffer.

Die kommenden Monate werden zeigen, ob die Bundesregierung auf die Warnungen der Krankenkassen

reagiert. Andernfalls drohen Versicherte und Arbeitgeber bald die nächste Welle von Beitragserhöhungen.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4938147/Krankenkassen-warnen-Ohne-Reformen-drohen-weitere-Beitragserhoehungen/>